

Neckiweg

Auf den Spuren der Neckis
durch das Neckertal



natur
park
necker
tal

www.naturpark-neckertal.ch

IG Neckertal
Tourismus

www.neckertal-tourismus.ch

Kanton St.Gallen



SWISSLOS

Wanderrouen: A.Fäh; Fotos: O.Meyer, N.Seelhofer, B.Starkermann
Konzept und Gestaltung: mmb/re-d Maja Meyer-Böhm/Erika Remund

Neckiweg

Necki – Abenteuer im Neckertal

Das Bilderbuch erzählt von den fünf Fabelwesen, die im Neckertal zu Hause sein sollen. Der «Necki» selbst wohnt in Mogelsberg und spielt am liebsten im Steinwäldli. Der «Petri» von St. Peterzell schwimmt für sein Leben gern im Necker. Der Hemberger «Hucky» hat seinen Lieblingsspielplatz im Hochmoor Salomonstempel und «Bobo» von Brunnadern haust im urigen Choltobel. Der Fünfte im Bunde ist der etwas vornehme «Tibby», der auf der Ruine Neutoggenburg bei Oberhelfenschwil residiert.

Der Neckiweg führt auf seinen sechs Abschnitten entlang den Schauplätzen der Necki-Geschichte. Die bebilderten Neckiplätze laden zum Nachspielen der Geschichte ein. Und, wer weiss, vielleicht gesellt sich sogar ein Necki dazu.

Das Bilderbuch ist erhältlich bei:
Neckertal-Tourismus, Brunnadern
Raiffeisenbank Mogelsberg
Maja Meyer-Böhm, Mogelsberg,
www.mmb.ch



Alltag und Hektik bleiben zurück. Die Landschaft ist abwechslungsreich, erholsam das Grün, beschaulich die Dörfer, der Ausblick auf den Alpstein zuweilen spektakulär.

Auf dem Neckiweg durch das Neckertal finden grosse und kleine Wanderer Erholung oder Spass und entdecken immer wieder Neues. Die Neckiplätze laden zum Picknick, ausruhen oder spielen ein. Wetschiessen mit Tannzapfen, Wasser stauen oder Brücken bauen, Blumenkränzchen winden, duftende Kräuter sammeln – oder nach den Necki's Ausschau halten.

Je nach Jahreszeit und Wanderroute hält das Neckertal andere Schätze und Überraschungen bereit.

Im Frühling spriesst Grün durch alte Blätter und Zweige. Kräuter, rare Waldschönheiten und viele Wiesenpflanzen gedeihen in dieser besonderen Wildnis. Glucksen, Plätschern und Murmeln sind von weitem zu hören. Die vielen Bäche erfrischen mit ihrem reinen und klaren Wasser und bringen Abkühlung an heissen Sommertagen. Der Herbst fasziniert mit seinem bunten Farbenspiel. Zieht dann der Winter eine Decke über das Tal, sind viele Wanderabschnitte auch im Schnee begehbar.

Der Neckiweg ist gut ausgeschildert. Trotzdem empfehlen wir eine Wanderkarte 1:25'000.

Die Abschnitte sind relativ kurz und familiengeeignet. Wir empfehlen festes Schuhwerk oder Wanderschuhe.

Wir tragen Sorge zu unserer schönen Natur – auf dem Neckiweg und im ganzen Neckertal. Wir lassen keine Abfälle liegen. Alles was wir gedankenlos wegwerfen, schadet Tieren und Umwelt.

Neckiweg

Abschnitt

Mogelsberg–Dicken

Bereits im Steinwäldli beim Neckiplatz könnte man den ganzen Tag verweilen. Die Wanderung geht aber weiter. Kurzweilig ist der Märliweg bis zur Alp Wimpfel. Nach dem Aufstieg auf die Wilket werden die Wanderer mit einer fantastischen Rundschau belohnt. Der Abstieg nach Dicken durch Wald und Wiesen ist Erholung pur.

«Dann sitzen die fünf Necki-Familien im weiten Kreis um ein Lagerfeuer und lauschen gespannt der abenteuerlichen Geschichte, die Necki Steinwälder zu erzählen beginnt.»

*Aus dem Bilderbuch
«Necki, Abenteuer im Neckertal»*



Wanderroute:

Bahnhof Mogelsberg (1) – Dorf Mogelsberg (2) – Neckiplatz Steinwäldli (3) – Haselgrund – Bildberg – Ebersol – Salen – Märliweg Wimpfel (4) – Alp Wimpfel (5) – Gerensattel – Wilkethöchi (6) – Rastplatz Wilket (7) – Schössli – Dicken (8)

Distanz: 10 km

Wanderzeit: 3 ½ Std.

Erlebnisse:

Neckiplatz Steinwäldli (3)
Erlebnispfad Steinwäldli (3)
Märliweg Wimpfel (4)
Aussichtspunkt Wilkethöchi (6)

Feuerstellen:

Steinwäldli (3), Rastplatz Wilket (7)

Restaurants:

Löwen, Rössli Mogelsberg (2)
Alp Wimpfel (5)

ÖV-Anschluss:

Bahnhof Mogelsberg (1)
Postautohalt Dicken (8)



Neckiweg

Abschnitt

Dicken–Bächli

Ist der Aufstieg zur Chäseren geschafft, ist der Blick frei auf das Sântismassiv. Gemütlich geht es dann durch satte Alpweiden über die verschiedenen Höfe nach St. Peterzell. Kurz danach erfrischt der Badeplatz am Necker und dann folgt der spannende Chnobelweg. Über die Frohwies läuft es sich leicht bis zum Dorf Bächli.

«Petri jagte über die Steine, sprang in den Bach und konnte schwimmen wie ein Fisch. Er liess sich sogar vom Wasser wie auf einer Rutschbahn in den kleinen See treiben. Für mich war er der mutigste Necki, der mir je begegnet war.»

*Aus dem Bilderbuch
«Necki, Abenteuer im Neckertal»*



Wanderroute:

Dicken (1) – Säge-Modell (2) – Husschwendi – Chäseren (3) – Höchi – Aemisegg – Berg – St. Peterzell (4) – Rütteli (5) – Chnobelweg (6) – Frohwies (7) – Haslen – Bomen – Bächli (8)

Distanz: 9 km

Wanderzeit: 3 Std.

Erlebnisse:

Säge-Modell (2) auf Anfrage Tel. 071 377 16 83
Vita-Parcours Herrenwald (5)
Neckiplatz Rütteli (5)
Badeplatz am Necker (5)
Chnobelweg Bächli (6)

Feuerstellen:

Herrenwald, Rastplatz Rütteli (5)

Restaurants:

Chäseren (3), Frohwies (7),
St. Peterzell (4), Bächli (8)

ÖV-Anschluss:

Postautohalt Dicken (1)
Postautohalt St. Peterzell (4)
Postautohalt Bächli (8)



Neckiweg

Abschnitt

Bächli–Hemberg

Zuerst folgt der Abstieg zur Schwanzbrugg. Der junge Necker plätschert uns bis zur Mistelegg entgegen und zieht an uns vorbei. Nun kommt der Aufstieg bis zum Scherb und dann geht es ebenasum zum Neckiplatz auf dem Salomonsstempel. Die Moorlandschaft zeigt eine ganz besondere Pflanzenvielfalt. Der leichte Abstieg führt uns nach Hemberg.



«So ein Moor ist ein wunderbarer Ort für Neckispiele. Viele Tiere wohnen da. Aber man muss ein bisschen vorsichtig sein. Der Boden ist manchmal weich und schnell fällt man hin. Tibby machte damals so seine Erfahrungen. Nicht wahr, Tibby?»

*Aus dem Bilderbuch
«Necki, Abenteuer im Neckertal»*

Wanderroute:

Bächli (1) – Harzenmoos – Schwanzbrugg – Unter Lank (2) – Mistelegg (3) – Fuchslöchern – Rigelschwendi (5) – Scherb (6) – Salomonstempel (7) – Bad (8) – Gäwis – Hemberg (9)

Distanz: 10 km

Wanderzeit: 3½ Std.

Erlebnisse:

Badeplatz Unter Lank (2)
Aussichtspunkt Rigelschwendi (5)
Neckiplatz Salomonstempel (7)
Hochmoor Salomonstempel (7)
Naturschutzgebiet Badweiher (8)

Feuerstellen:

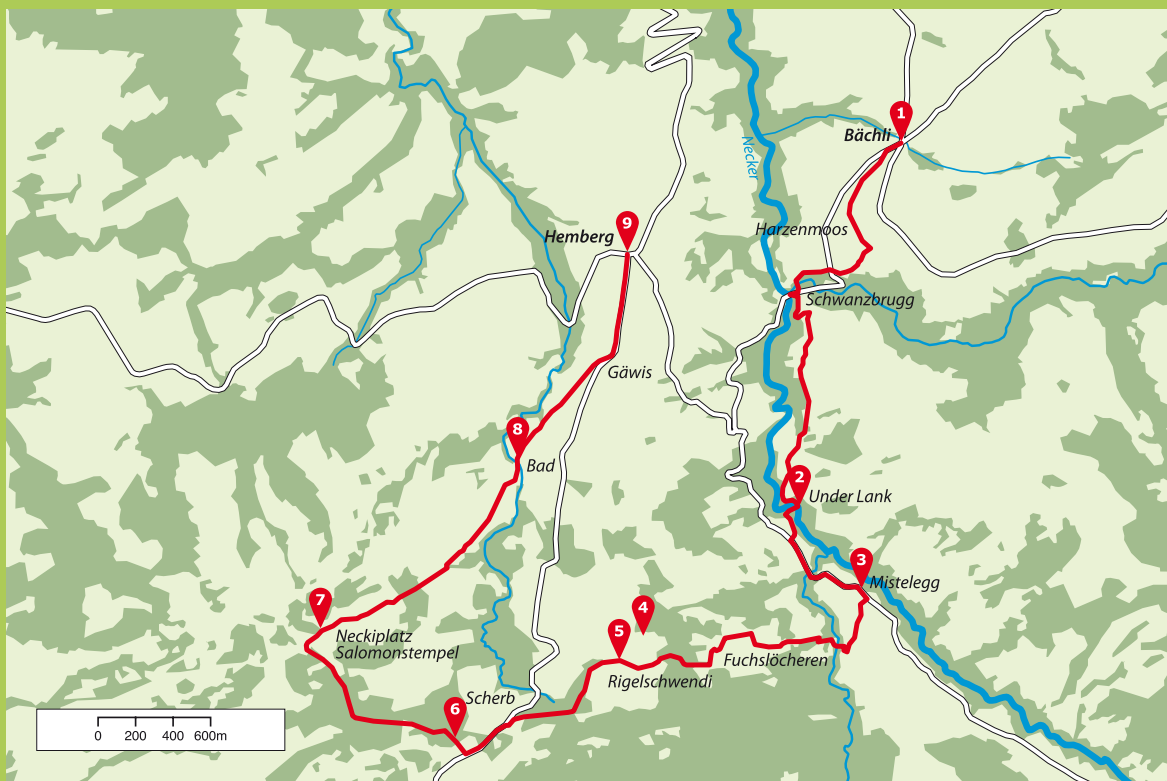
Unter Lank (2), Salomonstempel (7),
Scherb (6), Bad (8)

Restaurants:

Bächli (1), Mistelegg (3),
Skihus (4) Winter, Bad (8), Hemberg (9)

ÖV-Anschluss:

Postautohalt Bächli (1)
Postautohalt Hemberg (9)



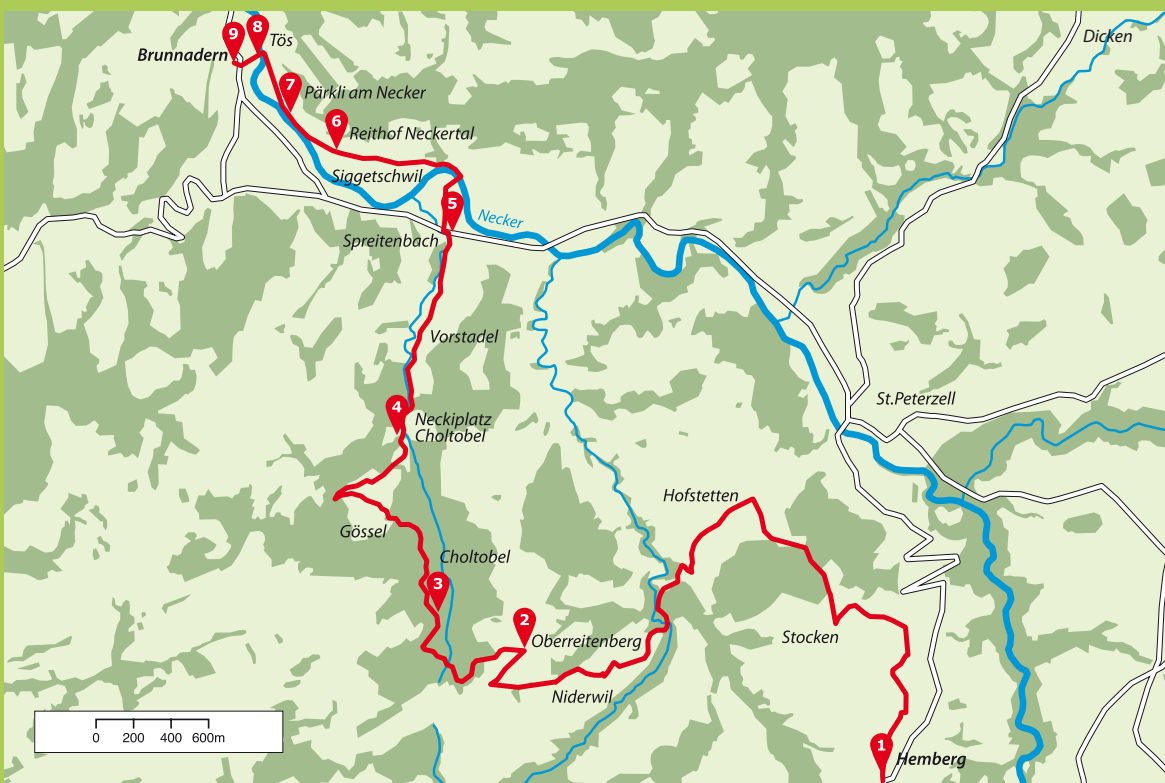
Neckiweg

Abschnitt Hemberg–Brunnadern

Die Wanderung für den Sommertag. Im Choltobel bleibt es immer schön kühl. Wer will, kann auf einem Abenteuerpfad die Natur pur erleben. Zurück in der Zivilisation kommen wir am Reithof mit den schönen Isländerpferden vorbei und rasten noch einmal auf dem gemütlichen Picknickplatz «Pärkli» am Weg zum Dorf Brunnadern.

«Trotz der Warnung von Bobo hüpfte ich immer wieder über den Bach. Aber einmal sprang ich daneben. Puh, war das nass und kalt. Aber meine Freunde befreiten mich.»

Aus dem Bilderbuch «Necki, Abenteuer im Neckertal»



Wanderroute:

Hemberg (1) – Stocken – Hofstetten – Niderwil – Oberreitenberg (2) – Choltobel (3) – Gössel – Vorstadel – Spreitenbach (5) – Siggetschwil – Reithof Neckertal (6) – Tös – Brunnadern (9)

Distanz: 10 km

Wanderzeit: 3 ½ Std.

Erlebnisse:

Aussichtspunkt Oberreitenberg (2)
Abenteuerpfad Choltobel (3)
Neckiplatz Choltobel (4)
Spiel-/Badeplatz am Necker (8)

Feuerstellen:

Choltobel (4)
Pärkli am Necker (7)

Restaurants:

Hemberg (1), Spreitenbach (5),
Brunnadern (9)

ÖV-Anschluss:

Postautohalt Hemberg (1)
Bahnhof Brunnadern-Neckertal (9)

Neckiweg

Abschnitt

Brunnadern–Oberhelfenschwil

Der Aufstieg zur Wasserfluh und dann weiter zur Ruine Neutoggenburg will eine Leistung vom Wanderer. Zur Belohnung warten die tolle Rundschau auf der alten Burgruine und die herrliche Erholung am Neckiplatz. Für wahr ein edles Vergnügen am Wohnort der früheren Grafen von Toggenburg.

«Und Pilze fanden wir! Und Hagebutten! Und die Hügel hinunter machten wir Purzelbäume ... Es war wirklich ein lustiger Nachmittag.»

*Aus dem Bilderbuch
«Necki, Abenteuer im Neckertal»*



Wanderroute:

Brunnadern Bahnhof (1) – Brunnadern Dorf (2) – Unterbitzi (3) – Waldschwil – Wasserfluh (4) – Graben – Ruine Neutoggenburg (5) – Schwanden – Berlig (7) – Oberhelfenschwil (8)

Distanz: 8 km

Wanderzeit: 3 Std.

Erlebnisse:

Spielplatz Unterbitzi (3)
Ruine Neutoggenburg (5)
Neckiplatz Neutoggenburg (6)
Aussichtspunkt Berlig (7)

Feuerstellen:

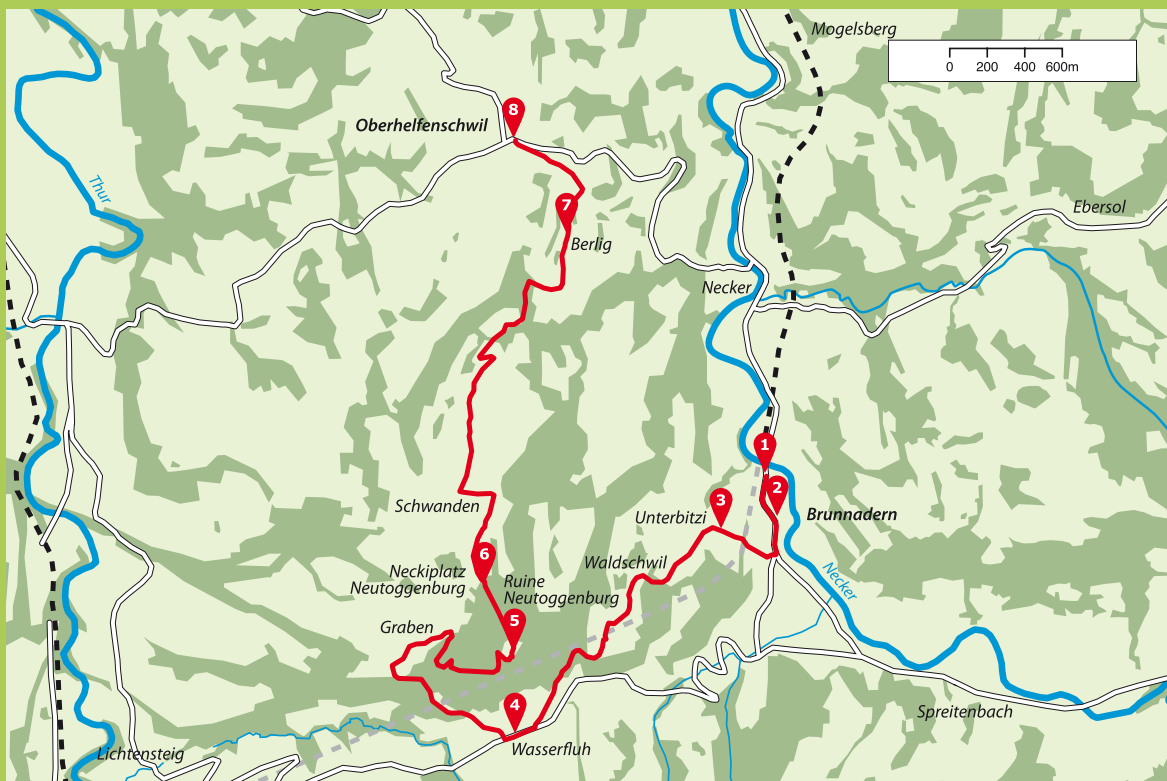
Ruine Neutoggenburg (5)
Neckiplatz Neutoggenburg (6)

Restaurants:

Brunnadern (2)
Oberhelfenschwil (8)

ÖV-Anschluss:

Bahnhof Brunnadern-Neckertal (1)
Postautohalt Oberhelfenschwil (8)



Neckiweg

Abschnitt

Oberhelfenschwil–Mogelsberg

Die Wanderung ist abwechslungsreich: Schöne Höfe mit Tieren und Wiesen wechseln mit schroffen Felswänden und Wald. Der Badeplatz am Necker in der Aachsäge ist ein kühlender Abschluss für den spannenden Wandertag. Der kurze Aufstieg ins Dorf Mogelsberg ist dann keine grosse Anstrengung mehr.

«Bei der Aachsäge bildet der Necker einen herrlichen Badesee. Unter viel Gezeter und Geschrei bringen Petri und Bobo ihren Freunden an diesem Jahrestreffen im August das Schwimmen bei.»

Aus dem Bilderbuch «Necki, Abenteuer im Neckertal»



Wanderroute:

Oberhelfenschwil (1) – Freudenberg – Höögg (3) – Geissberg – Bild – Äwil (5) – Tobel – Füberg – Bleiken – Aachsäge (6) – Dorf Mogelsberg (8) – Bahnhof Mogelsberg (9)

Distanz: 9 km

Wanderzeit: 3 Std.

Erlebnisse:

Aussichtspunkt Chrüz (2)
Erlebnispfad Bruedertöbeli (4)
Neckiplatz Aachsäge (6)
Badeplatz am Necker (6)

Feuerstellen:

Höögg (3)
Aachsäge (6)

Restaurants:

Oberhelfenschwil (1), Äwil (5),
Aachsäge (7), Mogelsberg (8)

ÖV-Anschluss:

Postautohalt Oberhelfenschwil (1)
Bahnhof Mogelsberg (9)

